

Tagung • Conferenza

Die PISA-Ergebnisse Südtirols 2009 I risultati PISA dell'Alto Adige 2009

Bozen, 27. September 2011

Bolzano, 27 settembre 2011

Dr. Rudolf Meraner,

Leiter des Bereichs Innovation und Beratung am Deutschen Bildungsressort:

„Einfluss von Schule und Schulsystem auf die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler“ (Zusammenfassung)

Bei PISA wird auch untersucht, welche Faktoren auf Ebene des Bildungssystems und der Ebene der Einzelschule sich auf die Schülerleistungen auswirken.

Die internationalen Erkenntnisse werden so zusammengefasst:

“... ein niedriges Niveau der Schülerdifferenzierung, ein hohes Niveau der Schulautonomie bei der Festlegung von Unterrichtsinhalten und beim Einsatz von Beurteilungen, wenig Wettbewerb zwischen den Schulen, Bildungsausgaben, bei denen den Lehrergehältern gegenüber kleineren Klassengrößen Vorrang gilt.“ (OECD, PISA 2009 Results; Vol. 4, 2010d, S. 29)

Die Südtiroler Schule weist eine geringe horizontale Differenzierung auf der Ebene des Bildungssystems auf: Es gibt zwar viele unterschiedliche Studienrichtungen, auf die die 15-Jährigen aufgeteilt sind, aber die Aufteilung erfolgt erst nach der 8. Klasse und wird vor allem von den Interessen der Schüler und Schülerinnen bestimmt. Dies ist einer der Gründe für eine verhältnismäßig große Chancengerechtigkeit der Südtiroler Schule.

Die Südtiroler Schule weist mehr Klassenwiederholungen und häufigeren Schulwechsel aufgrund von schlechten Schulleistungen auf als es im Durchschnitt der OECD-Länder der Fall ist. Dies wirkt sich in der Regel sowohl auf niedrigere Schülerleistungen als auch auf eine niedrigere Chancengerechtigkeit aus. Eine oder mehr Klassenwiederholungen erklären 17% der Unterschiede in der Lesekompetenz.

Die Lernzeit, welche den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung steht, entspricht ziemlich genau dem OECD-Durchschnitt. Dies gilt auch für die Aktivitäten der Schulen zur Förderung des Lesens.

Die Schule in Südtirol ist gut mit personellen und materiellen Ressourcen ausgestattet. In den europäischen und den anderen entwickelten Ländern ist kein oder ein nur sehr geringer Zusammenhang zwischen dem Umfang der materiellen und personellen Ressourcen und der Lesekompetenz festzustellen.

Einen positiven Einfluss auf die Schülerleistungen hat die frühkindliche Bildung. Im Textverständnis erreichen die Schülerinnen und Schüler, welche mehr als ein Jahr den Kindergarten besucht haben, 84 Punkte mehr als die Schüler und Schülerinnen, welche keinen Kindergarten besucht haben. Die Bedeutung des Kindergartens als Bildungsinstitution wird damit deutlich sichtbar.